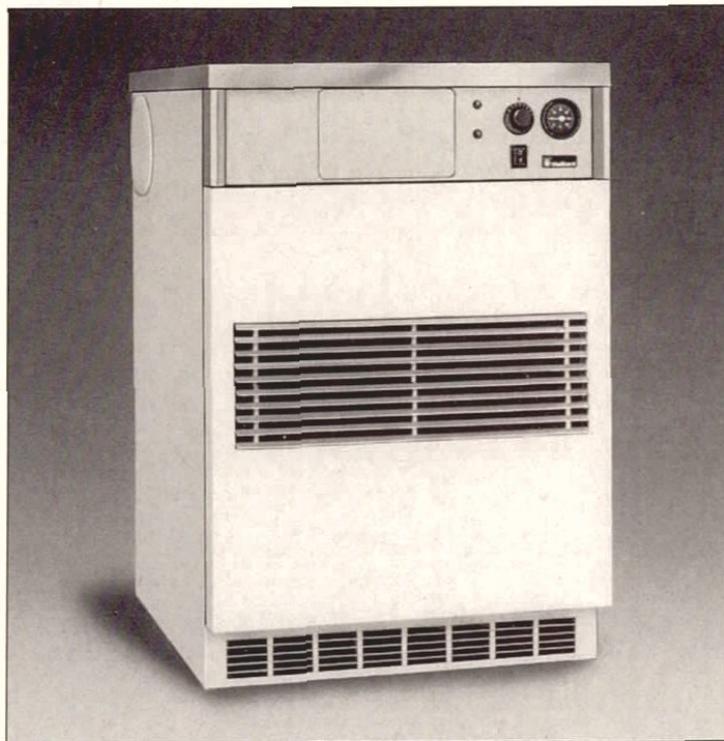


# Installationsanleitung

Vaillant® Gas-Heizkessel VKU .../1 E, /1 XE



# Vaillant

Ihr Partner für Heizen, Regeln, warmes Wasser.

80 90 29 D05

## Inhalt

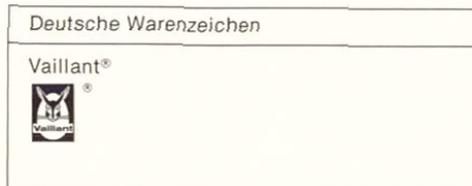
1 Typenübersicht	Seite 2	8 Betriebsbereitstellung	Seite 22-23
2 Beschreibung	3	9 Umstellen auf eine andere Gasart	24-26
3 Abmessungen	4-5	10 Pflege und Wartung	27-29
4 Vorschriften	6-7	11 Werksgarantie	30
5 Montage	8-9	12 Technische Daten	Rückseite
6 Installation	10-15		
7 Gaseinstellung	16-21		

## Zur Beachtung

Werksgarantie nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Unsere Geräte müssen von einem qualifizierten Fachmann installiert werden, der dabei für die Beachtung der bestehenden Installationsvorschriften und Normen voll verantwortlich ist.

## 1 Typenübersicht



Typ	DIN-DVGW-Reg.-Nr.	Wärmeleistungsbereich kW	Kategorie	Gasarten nach DVGW-Arbeitsblatt G 260	Vaillant Kurzzeichen
VKU 11/1 E	86.23 cVT	8,8 – 10,6	III	Stadt- und Ferngase sowie Mischgase*)	S
VKU 17/1 XE	86.25 cVT„A“	12,0 – 16,4	III	Erdgas H Erdgas L	H L
VKU 23/1 XE	86.27 cVT„A“	18,0 – 22,2	III	Flüssiggas	PB

\*) Propan-Luft und Metan-Luft mit einer Wobbezahl von 25,2 MJ/m<sup>3</sup> (6000 kcal/m<sup>3</sup>).  
Kessel für Mischgase mit abweichenden Wobbezahlen auf Anfrage.  
Bauartzulassungskennzeichen 84/NH 684

## 2 Beschreibung

### 2.1 Geräteausführung

Vaillant Gas-Heizkessel VKU.../1 E, XE werden als Wärmeerzeuger für Warmwasser-Zentralheizungen verwendet.

Die Anwendung erstreckt sich auf Heizungen geschlossenen Systems mit einem zulässigen Betriebsüberdruck von 4 bar.

Jeder fertige Kesselblock wurde im Werk einer Wasserdruckprüfung mit 5,2 bar unterzogen.

Vaillant Gas-Heizkessel VKU.../1 E, XE sind auch für die zusätzliche oder ausschließliche Beheizung von Warmwasserbereitern geeignet.

Nähere Auskunft hierzu werden gerne auf Anfrage erteilt.

Vaillant Gas-Heizkessel VKU.../1 E, XE sind Niedertemperatur-Heizkessel im Sinne der Heizungsanlagenverordnung.

Vaillant Gas-Heizkessel VKU.../1 E, XE sind mit Allgasbrennern ausgerüstet und können auf die entsprechenden Gasarten nach dem DVGW-Arbeitsblatt G 260 „Richtlinien für die Gasbeschaffenheit“ umgestellt werden.

### 2.2 Gerätefunktion

Die Gaszufuhr zum Brenner wird durch einen Feuerungsautomaten gesteuert und überwacht.

Der eingebaute Gasdruckregler hält die Gaszufuhr zum Brenner konstant und gleicht evtl. Einflüsse von Netzdruckschwankungen aus.

Die Kesseltemperatur überwacht ein Sicherheitstemporebegrenzer (nach DIN 4751 Bl.2 für geschlossene Systeme bis 110°C) über den Feuerungsautomaten.

Ein Kesseltemperaturregler mit einem Einstellbereich von 35 – 75°C (90°C) steuert die Kesseltemperatur.

Bei Erreichen der am Kesseltemperaturregler eingestellten Kesseltemperatur wird der Brenner über den Feuerungsautomaten ab- und bei Wärmeforderung wieder eingeschaltet.

Die Vaillant Gas-Heizkessel VKU 17 XE und VKU 23 XE sind mit einem Abgassensor ausgerüstet. Bei nicht ordnungsgemäßer Abgasanlage schaltet dieser bei Ausströmen von Abgas in den Aufstellungsraum das Gerät blockierend ab.

Der Abgassensor muß in diesem Fall von Hand wieder entriegelt werden.

### 3 Abmessungen

Tabelle 1					
Gerätetyp	Abmessungen				
	A	B	C	ØD	
VKU 11/1E	209,5	445	235,5	110	mm
VKU 17/1XE	205,0	510	305,0	110	mm
VKU 23/1XE	237,5	575	337,5	130	mm

Legende zu Abb. 1, Seite 5

- |   |  |
|---|--|
| 1 Abgasanschluß Ø D siehe Tab. 1  | 8a Entleerungshahn   |
| 2 Abblasleitung Sicherheitsventil<br>Anschluß Rp $\frac{3}{4}$          | 8b Entleerungsventil   |
| 3 Heizungsvorlauf R 1   | 9 Entlüftung   |
| 4 E-Netzanschluß-Kabel  | 10 Gasfließdruckmeßstutzen   |
| 5 Speicheranschluß Rp 1 (für Speicher-<br>Wassererwärmer mit Ladepumpe) | 11 Düsendruckmeßstutzen  |
| 6 Gasanschluß Rp $\frac{3}{4}$  | 12 Tauchhülse für<br>Kesseltemperaturregler<br>Sicherheitstemperaturbegrenzer<br>und Thermometer |
| 7 Heizungsrücklauf Rp 1   |  |
| 8 Entleerung Rp 1   |  |

Abmessungen VKU 11/1 E, 17/1 XE, 23/1 XE

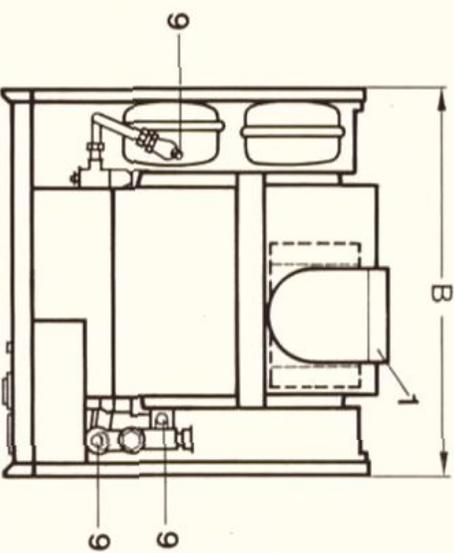
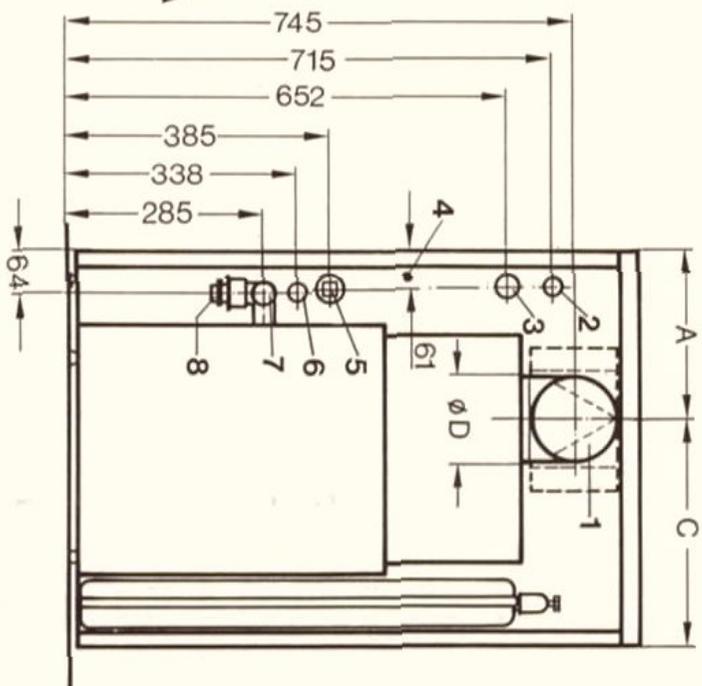
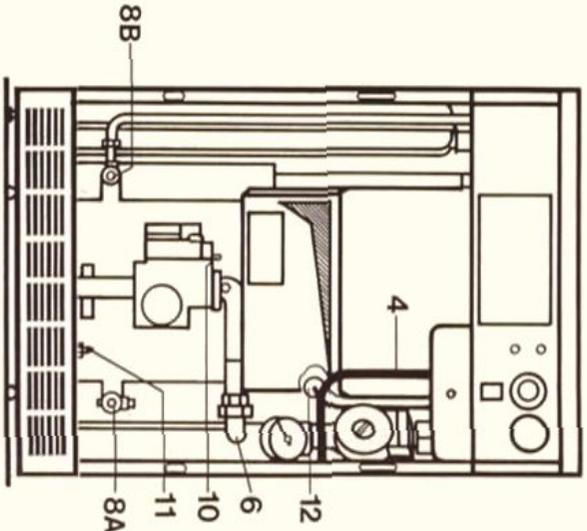
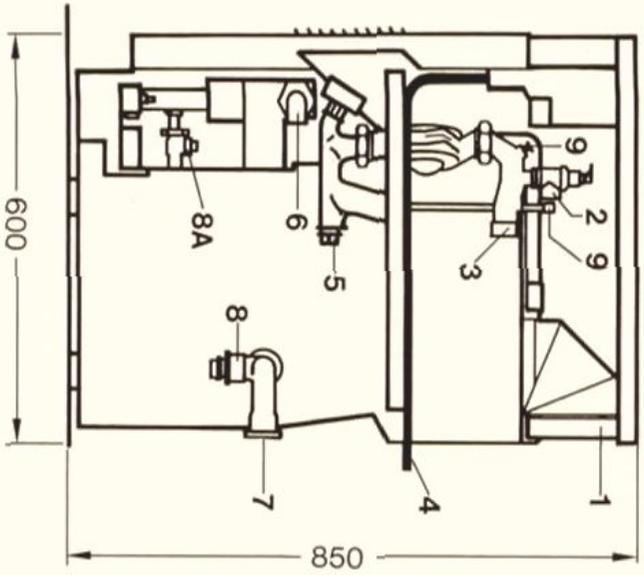


Abb. 1

## 4 Vorschriften

Die Kessel sind der Bauart nach zugelassen und entsprechend der Dampfkesselverordnung der Gruppe II zuzuordnen.

Bei der Aufstellung und Installation des Kessels sind die baurechtlichen, gewerblichen, immissionsschutzrechtlichen und wasserrechtlichen Vorschriften zu beachten.

Insbesondere verweisen wir auf die folgenden Vorschriften, Richtlinien, Normen und Regeln:

TRD 702, 412  
DIN 4751 Teil 1 und 2  
DIN 4751 Teil 4

Die Gas-Installation ist nach den Bestimmungen des DVGW-Regelwerkes Gas und den technischen Anschlußbedingungen (TAB) des Gas-Versorgungsunternehmens

und

die elektrische Ausrüstung der Anlage nach den VDE-Bestimmungen und den technischen Anschlußbedingungen (TAB) des Elektrizitäts-Versorgungsunternehmens auszuführen und zu betreiben.

Die Anforderungen an das Kesselwasser sind dem Abschnitt 4.1 zu entnehmen.

Entsprechend der Dampfkesselverordnung besteht für Heißwassererzeuger der Gruppe II:

Anzeigepflicht für Anlagen mit einer Beheizungsleistung je Einzelkessel < 1 MW.

Erlaubnispflicht für Anlagen mit einer Beheizungsleistung je Einzelkessel > 1 MW.

Eine Abnahmeprüfung ist erforderlich für geschlossene Anlagen nach DIN 4751 Teil 2 mit Kesseln, deren Wärmeleistung zwischen 151 und 349 kW (130.000 und 300.000 kcal/h) liegt oder Kessel, für welche Erlaubnispflicht besteht.

Erfolgt die Montage (Reparatur) des Kesselblocks am Aufstellungsort, so ist eine Wasserdruckprüfung mit einem Prüfüberdruck von 5,2 bar vorzunehmen.

Der Anlagenersteller hat in diesem Fall eine Bescheinigung über die vollzogene Wasserdruckprüfung auszustellen.

Jeder fertige Kesselblock wurde im Werk einer Wasserdruckprüfung mit 5,2 bar unterzogen.

Für die Gesamtanlage ist eine Betriebsanleitung durch den Heizungsbauer zu erstellen.

Auf das Ausstellen der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Installation der Anlage wird hingewiesen (siehe § 15 (3) DampfkV).

*Weiterhin verweisen wir auf,*  
DIN 4701

Heizungen; Regeln für die Berechnung des Wärmebedarfs von Gebäuden  
DIN 1988

Trinkwasser-Leitungsanlagen in Grundstücken

DVGW-TRGI 1986

Technische Regeln für Gas-Installationen  
TRF 1969

Technische Regeln Flüssiggas  
VDE-Vorschriften

Heizraum-Richtlinien

HeizAnIV

Heizungsanlagen-Verordnung

HeizBetrV

Heizungsbetriebs-Verordnung

DIN 4756

Gasfeuerungen in Heizungsanlagen

DIN 3440

Temperaturregel- und Begrenzungseinrichtungen für Warmwassererzeugungsanlagen.

DIN 4705 Teil 1 und 2

Berechnung von Schornsteinabmessungen

DIN 18160 Teil 1 und 2

Hausschornsteine

Zur Wahl des Aufstellungsortes sowie zu den Maßnahmen der Be- und Entlüftungseinrichtungen des Heizraumes ist die Zustimmung der zuständigen Bauaufsichtsbehörde, meistens vertreten durch den Bezirksschornsteinfegermeister, einzuholen.

Es dürfen nur Ausdehnungsgefäße angeschlossen werden, die entweder der Bauart nach zugelassen oder durch einen Sachverständigen einzeln geprüft worden sind.

Der Sicherheitsvorlauf darf bei offenen Anlagen nach DIN 4751 Teil 1 nicht über die eingebaute Heizungspumpe geführt werden.

Die Verbrennungsluft, die dem Gerät zugeführt wird, muß technisch frei von chemischen Stoffen sein, die z. B. Fluor, Chlor und Schwefel enthalten. Sprays, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe beinhalten derartige Substanzen, die beim Betrieb des Gerätes im ungünstigsten Fall zu Korrosionen auch in der Abgasanlage führen können.

Bei der Installation von Dunstabzugshauben mit Abluftführung ins Freie im Aufstellungsraum des Gas-Heizkessels ist zu beachten, daß durch die Absaugung über die Dunstabzugshaube Unterdruck im Aufstellungsraum auftreten kann.

Dieser Unterdruck kann unter ungünstigen Umständen bei gleichzeitigem Betrieb des Gas-Heizkessels zum Rückstrom der Abgase führen.

Ein Abstand des Gerätes von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. mit brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Gerätes hier eine niedrigere Temperatur auftritt als die zulässige Temperatur von 85°C.

#### **4.1 Wasseraufbereitung in Heizungsanlagen**

Anforderung an die Wasserbeschaffenheit nach VDI-2035.

**A** Wärmeerzeuger mit Anlagenleistung bis 100 kW (86 000 kcal/h).

Als Füllwasser kann Wasser mit einer Carbonhärte bis 16,8° dH verwendet werden. Bei härterem Wasser muß zur Vermeidung von Steinbildung eine Härtekomplexierung oder Enthärtung vorgenommen werden (siehe VDI 2035; Abschnitt 8.1.1 und 8.1.2).

Heizungswasser (Umlaufwasser: Bei offenen Heizungsanlagen mit zwei Sicherheitsleitungen, bei denen das Heizungswasser durch das Ausdehnungsgefäß zirkuliert, muß eine Zugabe Sauerstoff

abbinder Chemikalien (VDI 2035, Abschnitt 8.2.2) erfolgen, wobei ein ausreichender Überschuß im Rücklauf durch regelmäßige Kontrollen gewährleistet werden muß. Bei allen anderen Anlagen dieser Gruppe sind Maßnahmen zur Überwachung der Zusammensetzung des Heizungswassers nicht erforderlich.

**B** Wärmeerzeuger mit Anlagenleistungen von 100 bis 1000 kW (86 000 bis 860 000 kcal/h).

Als Füllwasser kann Wasser mit einer Carbonhärte bis 2,0 mol/m<sup>3</sup> (11,2° dH) verwendet werden. Bei härterem Wasser gilt das unter A für Füllwasser Gesagte. Vor allem bei größeren Anlagen wird eine Inhibierung (VDI 2035; Abschnitt 8.2.1) empfohlen.

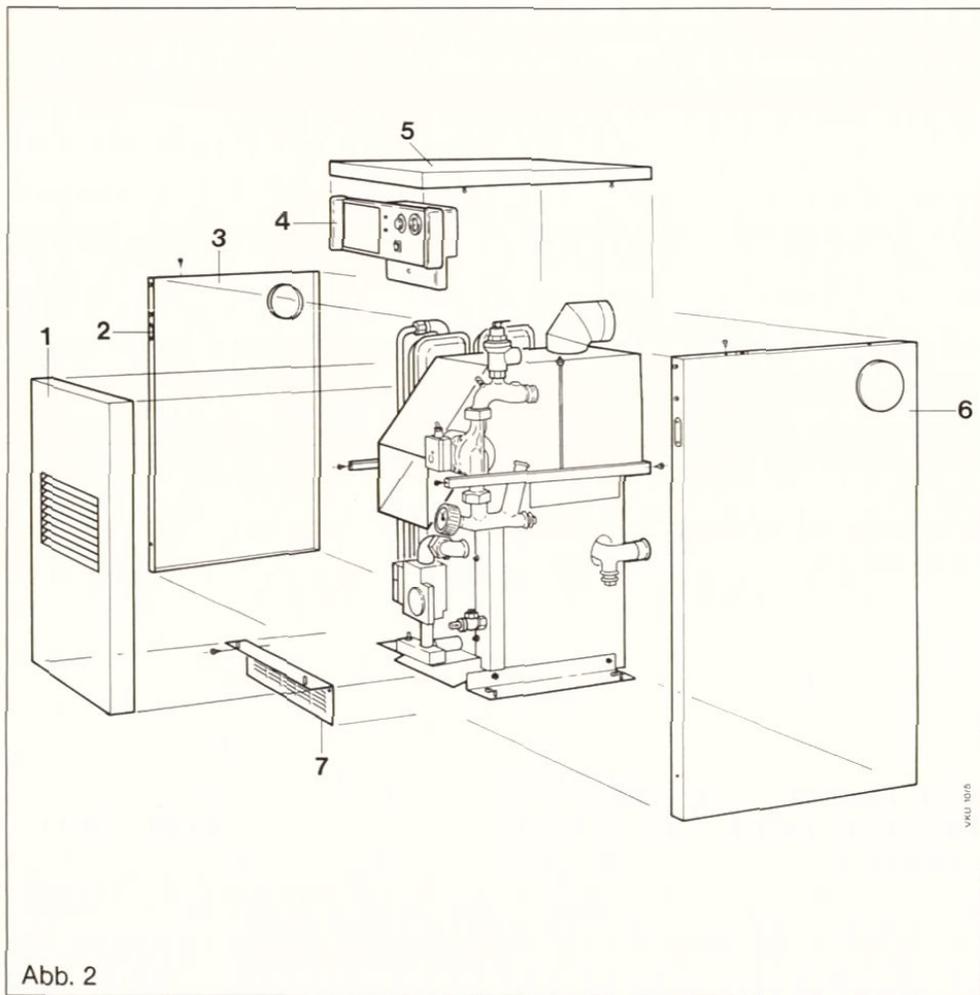
Siehe auch Seite 31

## 5 Montage

### 5.1 Montage der Kesselverkleidung VKU 11/1 E, 17/1 XE, 23/1 XE

Die Kessel werden komplett montiert angeliefert.

Die obere Abdeckplatte ist in Formschrauben eingerastet.  
Die Frontplatte wird auf dem Sockelblech durch Stifte fixiert und oben durch Magnete gehalten und mit einer Kette am Kesselblock gesichert.  
Die Seitenbleche sind mit je 4 Schrauben befestigt die auch das Sockelblech halten.



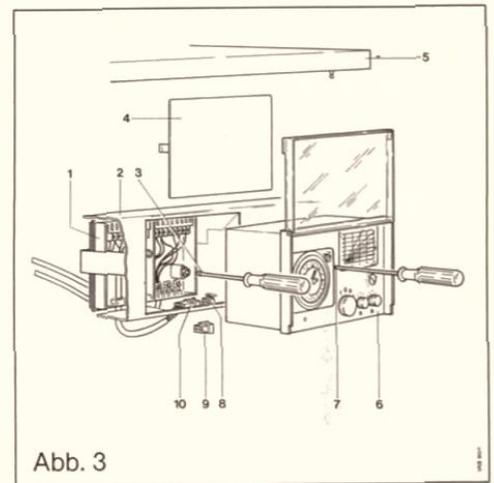
Legende zu Abb. 2

- 1 Frontplatte
- 2 Haltemagnet
- 3 Seitenteil links
- 4 Schaltleiste
- 5 Abdeckplatte
- 6 Seitenteil rechts
- 7 Sockelblende

Abb. 2

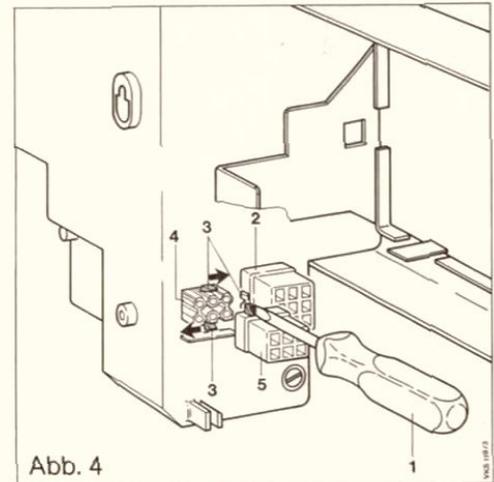
## 5.2 Einbau des Kompaktreglers VRC-CB oder VRC-CM bei VKU.../1 E

- Kesselabdeckblech (5) abnehmen. (Die Abdeckplatte ist eingerastet.)
- Kunststoffabdeckung (4) von der Einbauöffnung in der Schaltleiste (2) entfernen.
- Abdeckkappe vom Stecksocket (1) entfernen.
- Steckeranschluß gemäß Kap. 5.3 und Elektroanschlüsse — gemäß Installationsanleitung des Reglers — am Stecksocket vornehmen.
- Kompaktregler (6) einstecken und mit Zentralschraube (7) befestigen.
- Stecksocket (1) ggf. ausrichten!



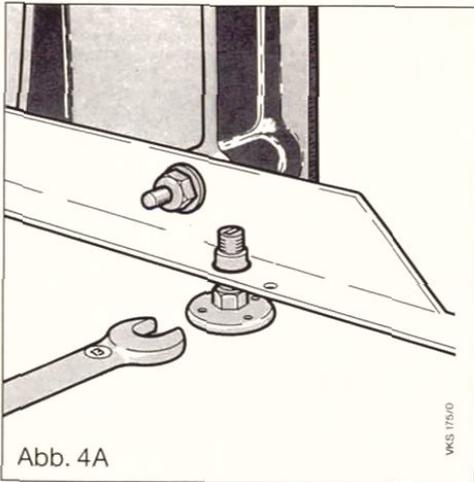
## 5.3 Steckeranschluß des Kompaktreglers bzw. eines VIH-Speichers

- Einen Sicherungshaken (3) am Blindstecker (2) für VIH oder (5) für VRC durch abhebeln mit einem Schraubendreher (1) ausrasten.
- Den Blindstecker etwas wegdrücken damit der soeben gelöste Sicherungshaken (3) beim Lösen des anderen Sicherungshakens (3) nicht wieder einrastet.
- Den Blindstecker (2) für VIH oder (5) für VRC abnehmen und den entsprechenden 9- bzw. 6-poligen Anschlußstecker des Gerätes aufstecken.



## 6 Installation

Die Installation **muß** von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden. Dieser übernimmt damit auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Ausführung und die erste Inbetriebnahme.



### 6.1 Heizungsseitige Anschlüsse

Bei den Kesseltypen VKU 11/1 E, 17/1 XE, 23/1 XE Heizungsvorlauf und -rücklauf Anschluß entsprechend den Angaben in Abb. 1 vornehmen.

Sicherheitsventil, Ausdehnungsgefäß und Heizungspumpe sind eingebaut.

Der Kessel kann mit den einstellbaren Kesselfüßen Abb. 4A waagrecht ausgerichtet werden. Unebenheiten des Fußbodens am Aufstellungsort können somit ausgeglichen werden.

Die Aufstellung soll in einem frostgeschützten Raum in der Nähe eines Abgasschornsteines erfolgen.

Bei der Aufstellung des Kessels auf brennbarem Fußboden (z.B. Holz, PVC oder ähnliches) muß der Kessel auf eine Unterlage aus nicht brennbarem Material gestellt werden.

Bei Nischeneinbau ist darauf zu achten, daß für die spätere Reinigung und Wartung ausreichend Platz vorhanden ist.

Empfehlenswert ist die Installation des Heizkessels mittels lösbarer Verbindungen und den entsprechenden Absperrorganen an die Heizungsanlage. Bei Reparaturen kann der Kessel dann freigestellt werden und die Zugänglichkeit wird wesentlich verbessert.

Bei der Wahl des Aufstellungsortes ist das Kesselgewicht einschließlich des Wasserinhaltes gemäß der Tabelle Technische Daten (Rückseite) zu berücksichtigen.

**Entleerung des Kessels am Füll- und Entleerungshahn im rechten Endglied, sowie am Entleerungsventil im linken Endglied durchführen um den unbeheizten Kessel vor Frostschäden zu schützen.**

**Tabelle 2 Pumpentypen,  
Wasserumlaufmenge,  
Druckverlust**

Die Gas-Heizkessel VKU .../1 E, XE sind mit einer Drehzahl-umschaltbaren Heizungspumpe ausgerüstet. Drehzahl bei entsprechender Schalterstellung siehe Diagramm Abb. 5.

Kesseltyp	Pumpen- Einbaustelle	Pumpentyp	Wasserumlauf in m <sup>3</sup> /h bei		Druckverlust in mbar bei	
			$\Delta t = 10\text{ K}$	$\Delta t = 20\text{ K}$	$\Delta t = 10\text{ K}$	$\Delta t = 20\text{ K}$
VKU 11/1 E	Werksseitig innerhalb der Ummantelung montiert		0,95	0,48	8,5*	2,1*
VKU 17/1 XE			1,40	0,70	19,7*	4,9*
VKU 23/1 XE			1,90	0,95	38,8*	9,7*

\* Mit Anschlußrohren

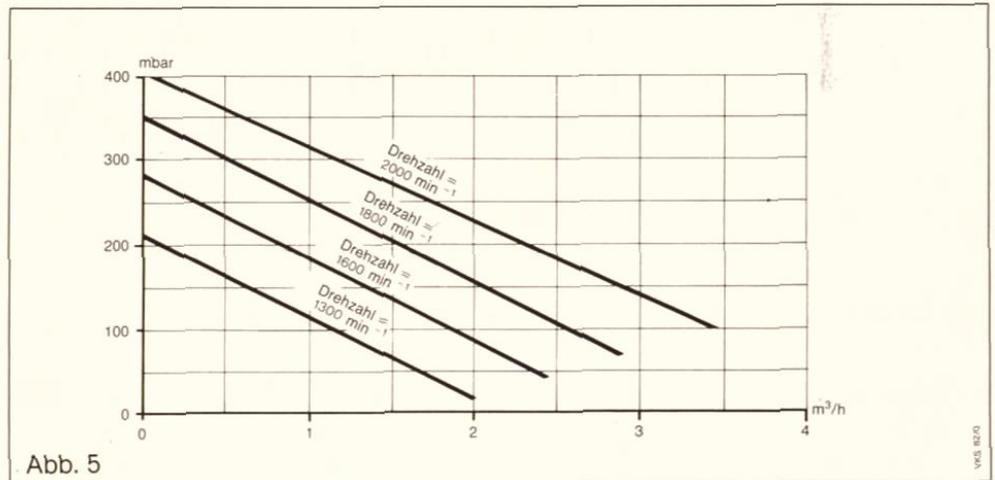


Abb. 5

## 6.2 Gasinstallation

Die Gasinstallation und erste Inbetriebnahme darf nur durch einen Fachmann vorgenommen werden. Die Bestimmungen der DVGW-TRGI 1986 bzw. der TRF 1969 sowie evtl. örtliche Vorschriften der GVU's sind zu beachten.

In die Verbrauchsleitung (Gaszuleitung) ist vor dem Kessel ein Anschlußhahn anzuordnen. Die Gaszuleitung ist nach den Angaben der DVGW-TRGI bzw. TRF anzulegen.

Die Lage und die Größe des Gasanschlusses können Sie aus Abb. 1, Seite 5, entnehmen.

Bei Kesseln in Ausführung Erdgas H sind Düsen für Erdgas L beige packt. Siehe auch Seite 24.

## 6.3 Abgasanlagen

Die Lage des Abgasanschlusses ist aus Abb. 1 ersichtlich. Es ist jedoch darauf zu achten, daß das Abgasrohr zum Schornstein hin **steigend** verlegt wird.

Vaillant Gas-Heizkessel sind Feuerstätten im Sinne der DVGW-TRGI 1986 bzw. TRF, so daß deren Bestimmungen hinsichtlich der Abgasführung, insbesondere auch der Schornsteinquerschnitte, zu beachten sind. Grundsätzlich sollte vor dem Schornsteinanschluß die Stellungnahme der zuständigen Bauaufsichtsbehörde, meistens vertreten durch den Bezirks-Schornsteinfegermeister, eingeholt werden.

## 6.4 Elektro-Installation

Die Vaillant Gas-Heizkessel sind anschlussfertig verdrahtet. Die Netzzuleitung wird zum Kessel verlegt und im Klemmkasten des Kessels angeklemt.

Die Netzspannung muß 220 V  $\pm 20\%$  betragen; d. h. bei Spannungen über 242 V u. unter 187 V sind Funktionsbeeinträchtigungen möglich.

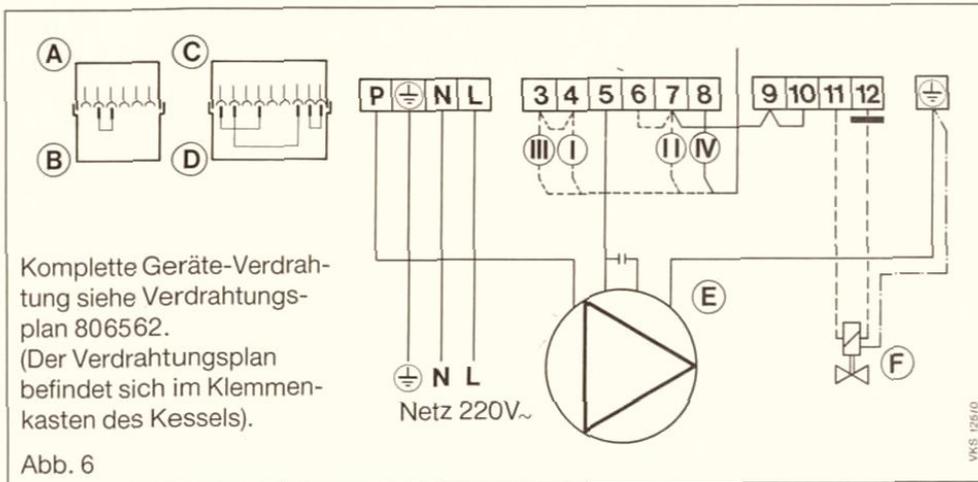
*Die Umstellung der Betriebsweise der Pumpe wird durch umklemmen der weißen Ader vorgenommen.*

### Stellung I

Die Heizungspumpe wird vom Raumthermostaten bzw. Kompaktregler geschaltet. D. h. die Heizungspumpe läuft bis der Raumthermostat bei Erreichen der eingestellten Raumtemperatur abschaltet. Die Heizungspumpe wird wieder eingeschaltet wenn der Raumthermostat Wärme anfordert.

### Stellung II

Die Heizungspumpe wird vom Kesseltemperaturregler und vom Raumthermostaten (Kompaktregler) geschaltet. D. h. die Heizungspumpe wird eingeschaltet, wenn der Brenner in Betrieb geht und wird abgeschaltet, wenn der Brenner außer Betrieb geht.



### Stellung III

Die Heizungspumpe wird mit dem Heizungsschalter ein- und ausgeschaltet.

### Stellung IV

Die Heizungspumpe wird von dem eingebauten Kompaktregler gesteuert.

(Stellung IV erforderlich für die Betriebsart E des Kompaktreglers bei Kesseln mit VRC-CB und empfehlenswert bei Kombination mit VIH-Speicher-Wasssererwärmer).

Stellung IV entspricht bei eingestecktem Blindstecker (B) dem Pumpenbetrieb in Stellung III.

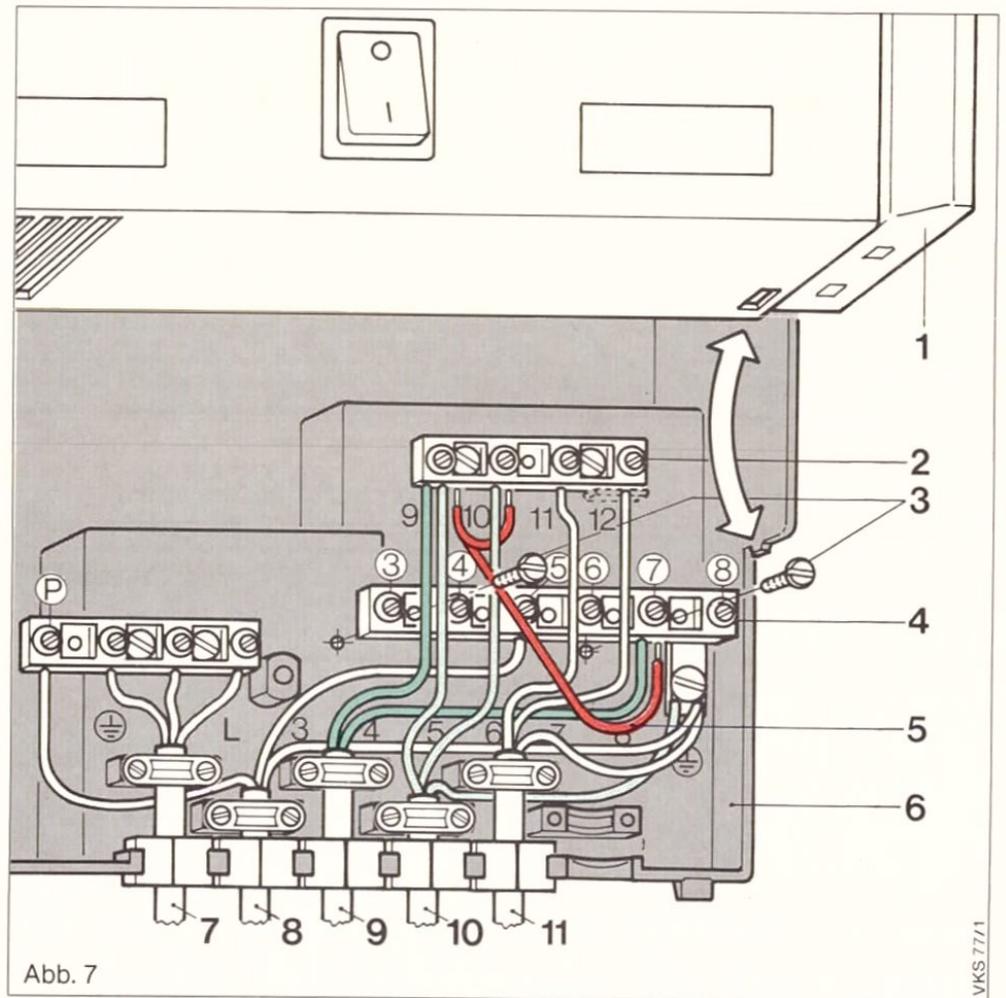
In dieser Stellung, mit eingestecktem Blindstecker, werden die Kessel-Typen mit eingebauter Pumpe geliefert. Bei Einbau des Kompaktreglers VRC-CB wird der Blindstecker (B) entfernt, dabei wird automatisch der Pumpenbetrieb in Stellung IV geschaltet.

Die Vorschriften und Bestimmungen des VDE sowie der örtlichen EVU's sind zu beachten.

Zur Überwachung der maximal zulässigen Temperatur in einem Fußbodenheizkreis ist zusätzlich ein Anlegethermostat VRC 9642 mit der zugehörigen Heizungspumpe in Reihe zu schalten.

- (A) 6-poliger Anschlußstecker für VRC (z. B. VRC-CB bei *calormatic*-Kessel)
- (B) Blindstecker für (A) (entfernen bei Anschluß des VRC-CB und VRC-CM)
- (C) 9-poliger Anschlußstecker für VIH-Speicher-Wasssererwärmer
- (D) Blindstecker für (C) (entfernen bei Anschluß eines VIH)
- (E) Heizungspumpe
- (F) Magnetventil\* für Flüssiggasgeräte unter Erdgleiche (\*bauseits)
- **Brücke 3-4 einsetzen:**
  - a) wenn **kein** Regelgerät oder **kein** Raumthermostat angeschlossen wird.
  - b) wenn **ein** VRC-CM oder **ein** VRC 9645 angeschlossen wird.
- **Brücke 3-4 nicht einsetzen:**
  - a) wenn **ein** VRC-CB oder **ein** Raumthermostat angeschlossen wird.
- **Brücke 6-7 einsetzen:** bei Anschluß eines VIH mit Schaltleiste (d.h. Warmwassertemperatur wird durch Speichertemperaturregler in der Schaltleiste gesteuert) u. bei Anschluß einer Warmwasser-Wärmepumpe VEPS 300.
- **Brücke 6-7 nicht einsetzen:** bei Anschluß eines VIH 115/2 oder wenn die Warmwassertemperatur des VIH durch VRC-Set BW gesteuert wird.
- **Brücke 7-9 und 9-10 entfernen:** bei Anschluß von Abgasklappe bzw. Wassermangelsicherung. (Siehe Kap. 6.4.1, Seite 14 und 15)

6.4.1 Elektroanschluß einer Abgasklappe und/oder Wassermangelsicherung bzw. eines Magnetventils\* an der Kesselklemmleiste



- 1 Schaltleiste
- 2 Klemmleiste oben (Klemmen 9-12)
- 3 Befestigungsschrauben
- 4 Klemmleiste unten (Klemmen 3-8)
- 5 Brücke (zwischen Klemme 7-9-10)
- 6 Schaltkasten
- 7 Netzanschlußkabel
- 8 Pumpenanschlußkabel
- 9 Anschlußkabel Wassermangelsicherung
- 10 Anschlußkabel - Abgasklappe
- 11 Anschlußkabel - Magnetventil\*

\* Magnetventil für Flüssiggasgeräte unter Erdgleiche

- Kessel allpolig spannungsfrei schalten.  
(Durch Ausschalten oder Herausnehmen der Netz-Sicherung).
  - Kesselabdeckblech und Kesselfrontplatte abnehmen.
  - Klemmkastendeckel abnehmen.
  - Befestigungsschraube des Schaltkastens (6) oben an der Schaltleiste (1) lösen.
  - Befestigungsschrauben (3) der Klemmleiste (4) (mit den Klemmen ③ bis ⑧) lösen.
  - Schaltkasten (6) an der Unterseite der Schaltleiste (1) (siehe Pfeil) aus den Haltenocken ausrasten und Schaltkasten (6) etwas nach unten ziehen bis die Klemmleiste (2) (mit den Klemmen 9-12) sichtbar wird.
  - Brücke (5) zwischen Klemme 7-9-10, nur bei Anschluß einer Abgasklappe und/oder Wassermangelsicherung, lösen und herausnehmen.  
Klemmleiste (4) etwas herausziehen bis die Klemmen der Klemmleiste (2) zugänglich sind.
  - Eine Abgasklappe oder eine Wassermangelsicherung an den Klemmen 7 und 10 anklemmen.  
Anschlußkabel mit Zugentlastung sichern.
  - Eine Abgasklappe und eine Wassermangelsicherung an den Klemmen 7 u. 9 und 9-10 anklemmen.  
(siehe Abb. 7)  
Anschlußkabel mit Zugentlastung sichern.
  - Ein Magnetventil\* an den Klemmen 11 und 12 anklemmen.  
Zuvor die Klemmensicherung vor der Klemme 12 wegbrechen.
  - Den Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge vornehmen.
- \* Magnetventil für Flüssiggasgeräte unter Erdgleiche.

# 7 Gaseinstellung

## 7.1 Gerätekontrolle

Die Geräte sind werkseitig auf Nennleistung und folgende Wobbe-Indizes eingestellt:

Geräte kurzzeichen	Gasart	werkseitige Einstellung Wobbe-Index kWh/m <sup>3</sup>
S	Stadt- und Ferngase A und B Mischg. ML PBL	8,1
H	Erdgase Gruppe H	15,0

Die werkseitige Einrichtung der Geräte ist mit einem entsprechenden Zusatzschild neben dem Leistungsschild gekennzeichnet:

Zusatzschild mit folgenden Angaben:

S-Geräte,  
Eingestellt auf Stadt- und Ferngase  
 $W_0 = 8,1 \text{ kWh/m}^3$   
7,5 mbar

H-Geräte,  
Eingestellt auf Erdgas H  
 $W_0 = 15 \text{ kWh/m}^3$   
20 mbar

## 7.2 Maßnahmen zur Gaseinstellung der Geräte

Angaben auf dem Geräteschild mit der örtlich vorhandenen Gasart vergleichen.

Ⓐ Geräteausführung entspricht nicht der örtlich vorhandenen Gasart.	Umstellung auf die vorhandene Gasart gemäß Kap. 9 vornehmen. Anschließend Gaseinstellung gemäß Absatz Ⓒ vornehmen.
Ⓑ Übereinstimmung des Wobbe-Index $W_0$ der örtlich vorhandenen Gasart mit dem werkseitig eingestellten Wobbe-Index $W_0$ .	Gaseinstellung auf erforderliche Wärmebelastung (erforderlicher Wärmebedarf nach DIN 4701) vornehmen. Ist keine Gaseinstellung erforderlich, so ist nur eine Kontrolle in Anlehnung an Abs. 7.7 und eine Funktionsprüfung nach Kap. 8 Betriebsbereitstellung vorzunehmen.
Ⓒ Örtlich vorhandene Gasart mit unterschiedlichem Wobbe-Index $W_0$ zum werkseitig eingestellten Wobbe-Index $W_0$ .	Gaseinstellung auf erforderliche Wärmebelastung (erforderlicher Wärmebedarf nach DIN 4701) vornehmen. Bei H-Geräten, die vorübergehend mit Erdgas L und später mit Erdgas H betrieben werden sollen, Gaseinstellung vornehmen, wenn vom zuständigen GVU vorgesehen.

Bei der Geräteausführung PB muß der Anschlußdruck (Gasfließdruck) bei 50 mbar liegen.

### 7.3 Überprüfung des Anschlußdruckes (Gasfließdruckes)

- Verschlußschraube im Anschlußdruck-Meßstutzen (10 in Abb. 8 u. Abb. 1) lösen.
- U-Rohr-Manometer am Anschlußdruck-Meßstutzen anschließen.
- Kessel entsprechend Gebrauchsanleitung in Betrieb nehmen.
- Anschlußdruck (Gasfließdruck) messen.

Er muß liegen zwischen:

**8 und 15 mbar**

bei der 1. Gasfamilie (Stadtgase)

**20 und 25 mbar**

bei der 2. Gasfamilie (Erdgase)

Liegt der Meßwert außerhalb der oben angegebenen Bereiche, Ursache ermitteln und Fehler beheben.

- Liegt der Anschlußdruck zwischen:  
5 und 8 mbar  
bei der 1. Gasfamilie (Stadtgase)  
15 und 20 mbar  
bei der 2. Gasfamilie (Erdgase)  
sind die Klammerwerte der Tabelle 3 für die Einstellung zu verwenden.
- Bei Anschlußdrücken außerhalb der genannten Bereiche darf keine Ein-

stellung und keine Inbetriebnahme vorgenommen werden.

*Das GVU ist zu verständigen, falls der Fehler nicht beseitigt werden kann.*

- U-Rohr-Manometer abnehmen.
- Verschlußschraube im Anschlußdruck-Meßstutzen festdrehen.
- Kessel außer Betrieb nehmen.

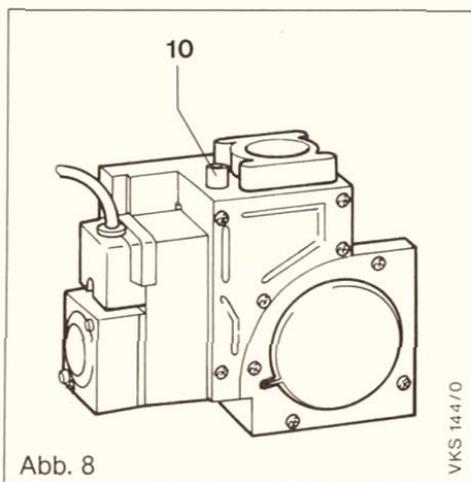


Abb. 8

### 7.4 Funktionsprüfung

- Gerät entsprechend der Gebrauchsanleitung in Betrieb nehmen.
- Gaszuleitung, Abgasanlage, Kessel und Heizungsanlage auf Dichtheit prüfen.
- Einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung prüfen.
- Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.
- Kunden mit der Gerätebedienung vertraut machen und Anleitungen übergeben.
- **Wartungsvertrag empfehlen.**

- 1 Abdeckschraube
- 2 Einstellschraube
- 3 Gasregelblock
- 11 Düsendruck-Meßstutzen

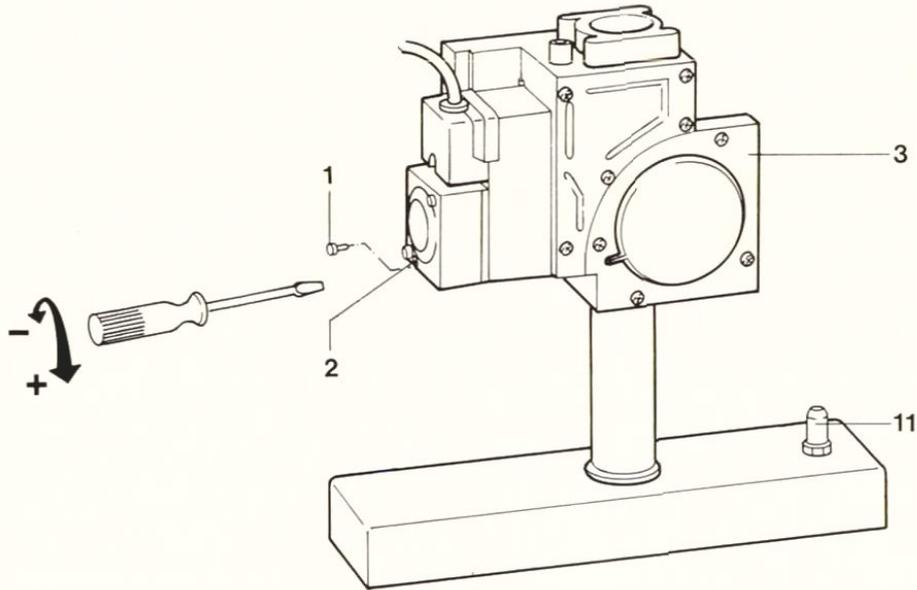


Abb. 9

VKS 145/0

### 7.5 Gaseinstellung des Hauptbrenners nach der Düsendruck-Methode

- Verschlußschraube im Düsendruck-Meßstutzen lösen und U-Rohr-Manometer am Düsendruck-Meßstutzen (11 in Abb. 9 u. Abb. 1) anschließen.
- Kessel gemäß Gebrauchsanleitung in Betrieb nehmen.  
(Bei Kesseln mit VRC-CB ist bei Außentemperaturen oberhalb 25 °C der Betriebsartenwahlschalter auf Symbol  zu stellen.)
- Düsendruck mit dem Tabellenwert (Tab. 3, Seite 20 für Nennwärmeleistung und Teilleistung) vergleichen.
- Düsendruck (falls erforderlich) mit der unter der Abdeckschraube befindlichen Schraube (2) einregulieren.
  - Linksdrehen:  
Düsendruck niedriger - weniger Gas
  - + Rechtsdrehen:  
Düsendruck höher - mehr Gas
- Kessel außer Betrieb nehmen.  
(Bei Kesseln mit VRC-CB diesen in Grundstellung bringen. Siehe Bedienungsanleitung.)

## 7.6 Kontrolle der Gaseinstellung nach der volumetrischen Methode

Die Kontrolle des Gasdurchflußvolumens nach ca. 5 min. Betriebsdauer des Gerätes vornehmen.

Das Gasdurchflußvolumen ist zu kontrollieren, wenn keine Zusatzgase (z. B. Flüssiggas-Luft-Gemische) zur Deckung des Spitzenbedarfs beim Gasverbrauch eingespeist werden.

Bitte Informationen hierüber beim zuständigen GVU einholen.

- Kessel gemäß Gebrauchsanleitung in Betrieb nehmen und Anlage aufheizen.
- Kontrolle des Durchflußvolumens durch Vergleich des abgelesenen Zählerwertes mit dem entsprechenden Wert der Gasdurchfluß-Einstell-tabelle.  
Sollwert gemäß Tab. 4 .....l/min.
  - Abweichungen unter  $\pm 5\%$ .  
Nachstellen nicht erforderlich.
  - Abweichungen zwischen  $-5\%$  und  $-10\%$ .  
Durchflußmenge an der Einstell-schraube (2) nachstellen.  
Linksdrehen: weniger Gas  
Rechtsdrehen: mehr Gas
  - Abweichungen über  $\pm 5\%$  oder  $-10\%$ .  
Düsendruck, Düsenkennzeichnung und Gasanschlußdruck überprüfen.  
Wird bei dieser Überprüfung keine Unregelmäßigkeit festgestellt und liegt nach Rücksprache mit dem zuständigen GVU keine Störung in der Gasversorgung vor, Kundendienst zu Rate ziehen.
- U-Rohr-Manometer abnehmen.
- Verschlußschraube im Anschluß-druck-Meßstutzen festdrehen.

**Tabelle 3 Düsengröße und Düsendrücke für Nennleistung/Teilleistungen**  
**Düsendruck in mbar bei 15 °C, 1013 mbar; trocken (Klammerwerte für 85% Nennwärmeleistung)**

(1 mbar ≈ 10 mm WS)

Gasart	Wobbeindex Hauptber. W <sub>0</sub> kWh/m <sup>3</sup>	VKU 11/1 E				VKU 17/1 XE				VKU 23/1 XE				Wärmeleistung in kW kcal/h
		10,6 9500	10,0 8500	8,8 7600	0,0 0000	16,4 14600	15,5 13300	14,0 12000	12,0 10300	22,2 19800	21,5 18500	20,0 17200	18,0 15500	
Stadt- und Fern- gase (A u. B) sowie Misch- gase ML und PBL	6,6	4,1 (3,0)	3,6	2,8	0,0	4,1 (3,0)	3,7	3,0	2,2	3,7 (2,7)	3,5	3,0	2,5	
	6,8	3,9 (2,8)	3,4	2,7	0,0	3,9 (2,8)	3,4	2,8	2,1	3,5 (2,5)	3,3	2,9	2,3	
	7,0	3,6 (2,6)	3,2	2,5	0,0	3,6 (2,6)	3,2	2,7	1,9	3,3 (2,4)	3,1	2,7	2,2	
	7,2	3,4 (2,5)	3,1	2,4	0,0	3,4 (2,5)	3,1	2,5	1,8	3,1 (2,3)	2,9	2,5	2,1	
	7,5	3,2 (2,3)	2,8	2,2	0,0	3,2 (2,3)	2,8	2,3	1,7	2,9 (2,1)	2,7	2,3	1,9	
	7,8	2,9 (2,1)	2,6	2,0	0,0	2,9 (2,1)	2,6	2,1	1,6	2,7 (1,9)	2,5	2,2	1,8	
	8,0	2,8 (2,0)	2,5	1,9	0,0	2,8 (2,0)	2,5	2,0	1,5	2,5 (1,8)	2,4	2,1	1,7	
	8,2	2,7 (1,9)	2,4	1,8	0,0	2,7 (1,9)	2,4	1,9	1,4	2,4 (1,7)	2,3	2,0	1,6	
	8,4	2,5 (1,8)	2,2	1,7	0,0	2,5 (1,8)	2,3	1,8	1,4	2,3 (1,7)	2,2	1,9	1,5	
8,6	2,4 (1,7)	2,1	1,7	0,0	2,4 (1,7)	2,2	1,8	1,3	2,2 (1,6)	2,1	1,8	1,4		
8,8	2,3 (1,7)	2,0	1,6	0,0	2,3 (1,7)	2,1	1,7	1,2	2,1 (1,5)	2,0	1,7	1,4		
Erdgas Gruppe L	11,6	11,0 (7,9)	9,8	7,6	0,0	12,8 ( 9,3)	11,5	9,4	6,9	11,1 (8,0)	10,4	9,0	7,3	
	11,8	10,6 (7,7)	9,4	7,3	0,0	12,4 (9,0)	11,1	9,0	6,6	10,7 (7,7)	10,0	8,7	7,0	
	12,1	10,1 (7,3)	9,0	6,9	0,0	11,8 (8,5)	10,5	8,6	6,3	10,2 (7,4)	9,6	8,3	6,7	
	12,4	9,6 (6,9)	8,5	6,6	0,0	11,2 (8,1)	10,0	8,2	6,0	9,7 (7,0)	9,1	7,9	6,4	
	12,7	9,2 (6,6)	8,1	6,3	0,0	10,7 (7,7)	9,6	7,8	5,7	9,2 (6,7)	8,7	7,5	6,1	
	13,0	8,7 (6,3)	7,8	6,0	0,0	10,2 (7,4)	9,1	7,4	5,5	8,8 (6,4)	8,3	7,2	5,8	
	13,3	8,3 (6,0)	7,4	5,8	0,0	9,8 (7,1)	8,7	7,1	5,2	8,4 (6,1)	7,9	6,8	5,5	
Erdgas Gruppe H	13,3	13,1 ( 9,5)	11,7	9,0	0,0	14,2 (10,3)	12,7	10,4	7,6	14,2 (10,3)	13,3	11,5	9,3	
	13,3	12,5 ( 9,0)	11,1	8,6	0,0	13,6 ( 9,8)	12,1	9,9	7,3	13,6 ( 9,8)	12,7	11,0	8,9	
	13,9	12,0 (8,7)	10,7	8,3	0,0	13,0 ( 9,4)	11,6	9,5	7,0	13,0 ( 9,4)	12,2	10,6	8,6	
	14,2	11,5 (8,3)	10,2	7,9	0,0	12,5 (9,0)	11,1	9,1	6,7	12,5 (9,0)	11,7	10,1	8,2	
	14,5	11,0 (8,0)	9,8	7,6	0,0	12,0 (8,6)	10,7	8,7	6,4	12,0 (8,6)	11,2	9,7	7,9	
	14,8	10,6 (7,6)	9,4	7,3	0,0	11,5 (8,3)	10,3	8,4	6,1	11,5 (8,3)	10,8	9,3	7,5	
	15,0	10,3 (7,4)	9,2	7,1	0,0	11,2 (8,1)	10,0	8,1	6,0	11,2 (8,1)	10,5	9,1	7,3	
	15,3	9,9 (7,1)	8,8	6,8	0,0	10,7 (7,8)	9,6	7,8	5,7	10,7 (7,8)	10,1	8,7	7,1	
	15,5	9,6 (7,0)	8,6	6,6	0,0	10,5 (7,6)	9,3	7,6	5,6	10,5 (7,6)	9,8	8,5	6,9	
Butan Propan	25,6	32,7 (23,6)	29,1	22,5	0,0	29,7 (21,5)	26,5	21,6	15,9	28,4 (20,5)	26,6	23,1	18,7	
	22,5	42,3 (30,6)	37,7	29,2	0,0	38,4 (27,8)	34,3	28,0	20,6	36,8 (26,6)	34,5	29,8	24,2	
Düsen- kenn- zeich- nung	Stadtgase A + B		590				510				510			
	Erdgas L		340				290				290			
	Erdgas H		310				270				260			
	Flüssiggase		170				155				140			

Düsendruck in mbar

**Tabelle 4 Gasdurchfluß-Einstelltabelle**

Gasart	Stadt-, Fern- und Mischgase										Erdgase (Gruppen H und L)								
	bei einem Betriebsheizwert $H_{UB}$ in kWh/m <sup>3</sup> (15 °C, 1013 mbar, trocken) von entsprechend einem Brennwert $H_O$ in kWh/m <sup>3</sup> (0 °C, 1013 mbar, trocken) von																		
erforderliche Wärmeleistung in kW	4,0	4,3	4,6	4,9	5,2	5,5	5,8	6,1	6,4	7,6	8,0	8,4	8,8	9,2	9,6	10,0	10,4	10,8	11,2
	4,7	5,0	5,4	5,8	6,1	6,4	6,8	7,1	7,5	8,9	9,3	9,9	10,3	10,8	11,2	11,7	12,2	12,7	13,1
9,0	42	39	37	34	32	31	29	28	26	22	21	20	19	18	18	17	16	16	15
10,5	49	46	43	40	38	36	34	32	31	26	25	23	22	21	20	20	19	18	18
12,0	56	52	49	46	43	41	39	37	35	30	28	27	26	24	23	23	22	21	20
13,5	63	59	55	52	49	46	44	42	40	33	32	30	29	28	26	25	24	23	23
15,0	70	66	61	57	54	51	49	46	44	37	35	34	32	31	29	28	27	26	25
16,5	77	72	67	63	59	56	53	51	48	41	39	37	35	34	32	31	30	29	28
18,0	84	78	73	69	65	61	58	55	53	44	42	40	38	37	35	34	32	31	30
19,5	91	85	79	74	70	66	63	60	57	48	46	43	41	40	38	37	35	34	33
21,0	99	91	86	80	76	72	68	64	61	52	49	47	45	43	41	39	38	36	35
22,5	105	98	92	86	81	77	73	69	66	55	53	50	48	46	44	42	41	39	38

Einzustellender Gasdurchfluß in l/min.

## 8 Betriebsbereitstellung

Die erste Inbetriebnahme und Bedienung der Anlage sowie die Einweisung des Betreibers müssen von einem Fachmann durchgeführt werden. Hierbei ist wie folgt vorzugehen:

- Heizungssystem bis zum erforderlichen Wasserstand bzw. -druck auffüllen und entlüften.  
Bei offenen Anlagen nach DIN 4751, Bl. 1 und bei einer Gesamthärte des Wassers von mehr als 15°dH ist eine Enthärtung empfehlenswert. Es sind die entsprechenden Gebrauchsanleitungen zu beachten.
- Absperrrichtungen in der Gaszuleitung zum Brenner öffnen.
- Kesseltemperaturregler (8) auf gewünschte Temperatur einstellen.  
*Bei Betrieb mit Heizungsregelung auf Endanschlag drehen (gr. Ziffer).*

- Hauptschalter (7) einschalten.
- Gas-Brenner unter Berücksichtigung der Kessel- bzw. Teilleistung und der vorhandenen Gaswerte einstellen.
- Heizungsanlage aufheizen.
- Falls vorhanden Speicher-Wasserewärmer in Betrieb nehmen. Zugehörige Installations- und Bedienungsanleitung beachten.

Legende zu Abb. 10, 11, 12 und 13

- 1 Abdeckplatte für Klemmleiste
  - 2 Sicherung T2/250
  - 3 Entriegelungstaste für STB
  - 4 Anschlußstecker für VRC 6-polig für VIH-Speicher 9-polig
  - 5 Entstörtaste
  - 6 Störmeldelampe
  - 7 Hauptschalter
  - 8 Kesseltemperaturregler
  - 9 Kesselthermometer
  - 10 Kesselmanometer
  - 11 Drehknopf für Kesseltemperaturregler
  - 12 Werkzeug
  - 13 Anschlagnocken
  - 14 Schrauben
  - 15 Steckbrücke
  - 16A Sicherung T2/250
  - 16B Sicherung T0,2/250
  - 17 Blende am Kompaktregler
- } Nur bei VKU...E mit VRC-CB

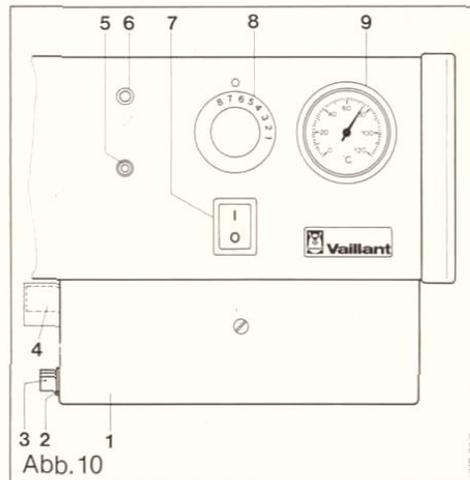


Abb. 10

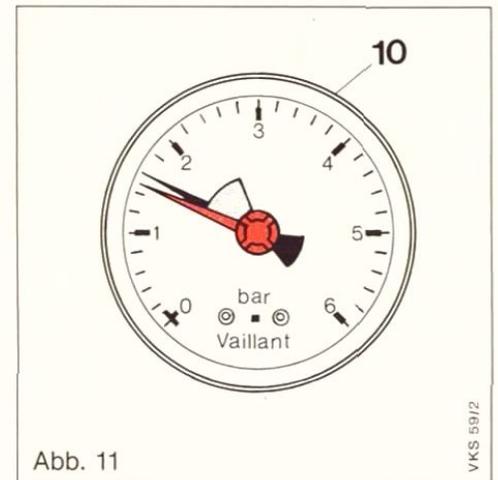


Abb. 11

- Bei Wassermangel in der Anlage langsam Wasser bei abgekühltem Kessel nachfüllen.

(Siehe auch Bedienungsanleitung).

- Alle Steuer-, Regel- und Überwachungseinrichtungen auf ihre Funktion und richtige Einstellung überprüfen.
- Betreiber mit der Bedienung der Heizungsanlage vertraut machen.
- Bedienungsanleitung aushändigen und Wartungsvertrag empfehlen.

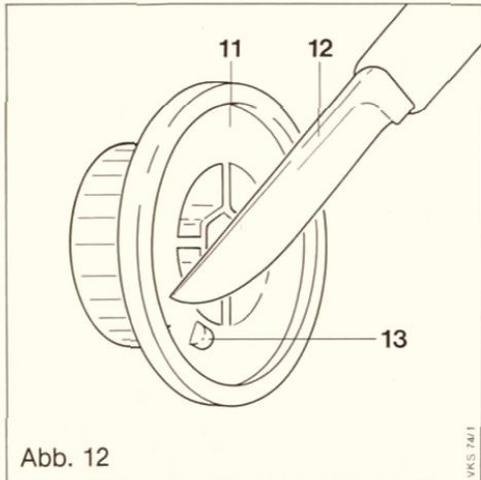


Abb. 12

VKS 74/1

Bedienung siehe Bedienungsanleitung Nr. 808127 und Gebrauchsanleitung an der Innenseite der Gräte-Frontplatte.

- Umstellen von NT-Kessel auf max. Kesseltemperatur 90°C.

Ist es erforderlich, den Gas-Heizkessel von Niedertemperatur (max. Kesseltemperatur 75°C) auf max. Kesseltemperatur 90°C umzustellen, kann diese Umstellung wie folgt vorgenommen werden:

- Drehknopf (11) des Kesseltemperaturreglers abnehmen. Abb. 12.
- Anschlagnocken (13) am Drehknopf (11) mit geeignetem Werkzeug (12) entfernen.
- Drehknopf (11) am Kesseltemperaturregler wieder anbringen.

*Nur bei Ausrüstung mit VRC-CB*

- Schrauben (14) lösen, Blende (17) am Kompaktregler ausrasten und abnehmen. Abb. 13.
- Die Steckbrücke (15) von der Schaltplatte des Kompaktreglers abziehen.
- Beim Wiedereinsetzen der Blende (17) zuerst die Oberseite einrasten. Beim Einrasten der Unterseite Bedienungsknöpfe in die Blendenbohrungen einrasten.

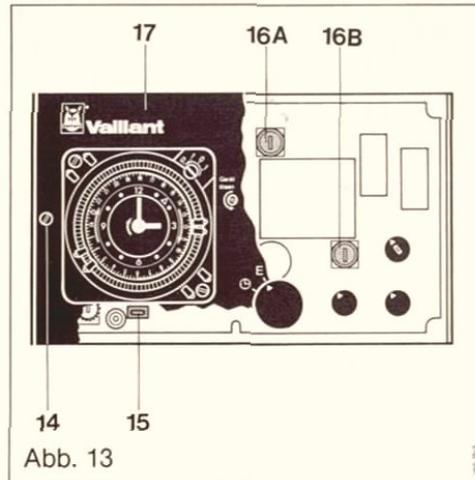


Abb. 13

VKS 74/1

## 9 Umstellung auf eine andere Gasart

VKU.../1 E in Erdgasausführung sind serienmäßig mit Brennerdüsen für Erdgas H ausgerüstet. Brennerdüsen für Erdgas L sind (in einer Tüte) beige packt.

Wechseln der Brennerdüsen:  
Brennerdüsen für Erdgas H heraus-schrauben, Brennerdüsen für Erdgas L einschrauben.  
Dichtungsringe sind mehrfach zu verwenden!  
Düsendruck neu einstellen!  
Gasartenschild für Erdgas L aufkleben (Aufkleber liegt der Installationsanleitung bei).  
Durchführung der Umstellung auf eine andere Gasart siehe Seite 25.

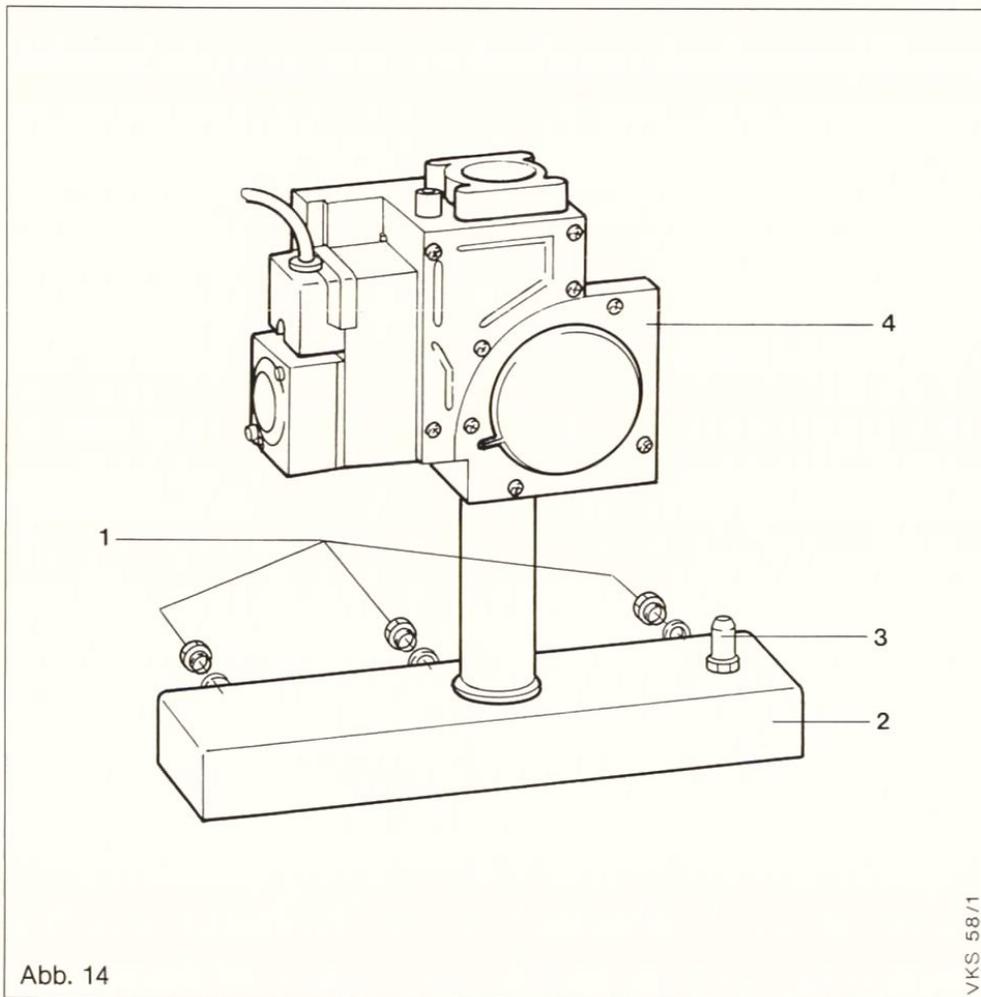


Abb. 14

VKS 58/1

Legende zu Abb. 14

- 1 Brennerdüsen
- 2 Gasverteilerrohr
- 3 Düsendruckmeßstutzen
- 4 Gasregelblock

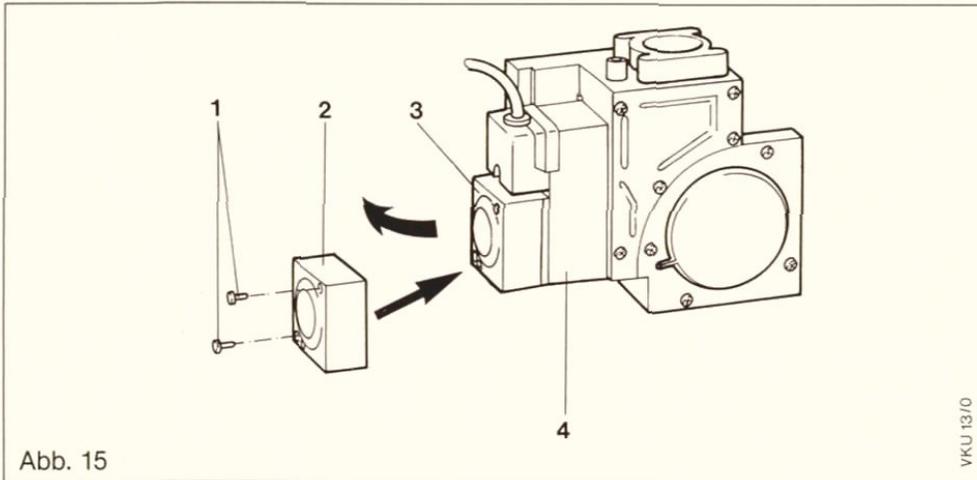
## 9.1 Durchführung der Umstellung

Der Vaillant Gas-Heizkessel darf nur vom Fachmann und mit den ab Werk lieferbaren Original-Umbausätzen auf andere Gasarten umgestellt werden. Die Umbausätze sind vor Einbau mit den Düsenangaben der Tab. 3, Seite 20, zu vergleichen.

- a) Gas-Heizkessel außer Betrieb nehmen (Außerbetriebnahme siehe Gebrauchsanleitung am Gerät).
- b) Brennerdüsen (1), Abb. 14, Seite 24, austauschen. Dichtungsringe verwenden.

- c) Beim Umbau von Erdgas auf Flüssiggas und umgekehrt.
  - Am vorhandenen Druckregler (3) die Schrauben (1) lösen und herausdrehen. Den Druckregler (3) entfernen und den dem Umbausatz beiliegenden Druckregler (2) aufsetzen und mit den Schrauben (1) befestigen.
- d) Das dem Umbausatz beiliegende Klebeschild ist in der Nähe des Leistungsschildes aufzukleben.
- e) Die Gaseinstellung ist nach der Anweisung Seite 16—21 vorzunehmen.

Nach durchgeführter Umstellung ausgebauter Teile aufbewahren für einen evtl. Rückumbau.



Legende zu Abb. 15:

- 1 Befestigungsschrauben
- 2 Druckregler aus Umbausatz
- 3 Vorhandener Druckregler
- 4 Gasregelblock

**Tabelle 5 Umbausätze**

Gerätetyp	von Erdgas H oder L auf Stadtgas oder Mischgas		von Stadtgas oder Mischgas auf Erdgas				von Erdgas auf Flüssiggas	
	Anzahl der Düsen	Größe der Hauptbrennerdüsen in Hundertstel mm	Anzahl der Düsen	Größe der Hauptbrennerdüsen in Hundertstel mm	Anzahl der Düsen	Größe der Hauptbrennerdüsen in Hundertstel mm	Anzahl der Düsen	Größe der Hauptbrennerdüsen in Hundertstel mm
VKU 11/1 E	1	590	1	340	1	310	1	170
VKU 17/1 XE	2	510	2	290	2	270	2	155
VKU 23/1 XE	3	510	3	290	3	260	3	140

Umbausätze von Flüssiggas auf Erdgas, Stadtgas oder Mischgas auf Anfrage.

Die Umbausätze enthalten neben den Hauptbrennerdüsen  
jeweils einen Druckregler.

## 10 Pflege und Wartung

Gemäß DIN 4756 soll jede Gasfeuerungsanlage wenigstens einmal jährlich vom Ersteller oder einem verantwortlichen Fachmann gewartet werden. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den jedem Kessel beiliegenden Wartungsvertrag.

### Ersatzteile

Eine Aufstellung evtl. benötigter Ersatzteile enthalten die jeweils gültigen Ersatzteilkataloge. Auskünfte erteilen die Vaillant Vertriebsbüros oder aber auch die Joh. Vaillant GmbH u. Co, Abt. Ersatzteil-Verkauf, Postfach 10 10 61, 5630 Remscheid.

Durchführung der Wartung:

Vor jedem Eingriff ins Gerät ist der Gasanschlußhahn zu schließen und elektroseitig die notwendige Netztrennung vorzunehmen.

Zum Säubern der Rauchgaszüge (1) die Kessel-Abdeckplatte (4) und die Strömungssicherung (3) abnehmen.

Der Brenner ist wie folgt auszubauen: Die Anschlußverschraubung (9) lösen. Die beiden Flachstecker am Gasregelblock trennen (Kabel vorher kennzeichnen um Verwechslungen zu vermeiden). Den Mehrfachstecker zwischen Gasregelblock und Kessel trennen.

Die vier Muttern an der Brennerkonsole (7) lösen.

Den Brenner komplett aus dem Kessel herausnehmen.

Brennerlanzen im Bereich der Primärluftansaugung und der Austrittsöffnungen mit Pinsel oder nicht zu harter Bürste (keine Stahlbürste!) säubern.

Hauptbrennerdüsen (14) reinigen.

Die Rauchgaszüge (1) mit der Reinigungsbürste (2) gründlich säubern.

Das Bodenblech (18) herausnehmen und gründlich säubern, dann das Bodenblech (18) wieder einsetzen.

Anschließend den kompletten Brenner wieder einbauen.

Elektrische Verbindungen wieder herstellen. Die Strömungssicherung aufsetzen und sorgfältig befestigen. (Darauf achten, daß die Dichtung nicht beschädigt wird). Kessel-Abdeckplatte anbringen.

Nach der Reinigung alle Gaswege auf Dichtheit prüfen.

Die Regel- und Sicherheitseinrichtungen einer Funktionskontrolle unterziehen.

Funktionskontrolle des Abgassensors wie folgt durchführen:

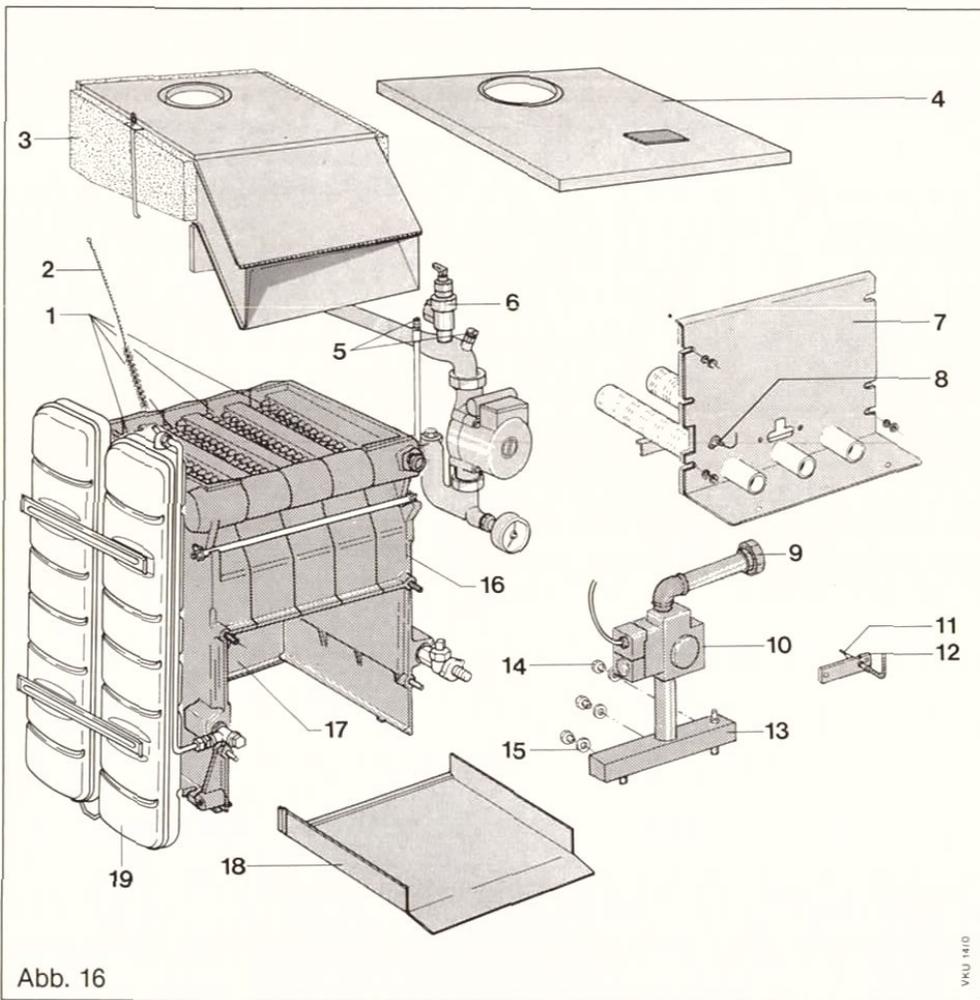
Abgasrohr abnehmen und Auslaßöffnung der Strömungssicherung mit Metallplatte abdecken. (Kann das Abgasrohr nicht abgenommen werden, den Abgasweg durch die Reinigungsöffnung im Abgasknie mit geeigneten Mitteln absperren.) Gerät in Betrieb nehmen.

Das Gerät muß innerhalb von 2 Minuten automatisch abschalten.

(Bei Einstellung auf Nennleistung).

Zum Wiedereinschalten den Entriegelungsstift am Begrenzer (Abgassensor) und den Entstörknopf an der Schalleiste eindrücken.

Zur Reinigung der Außenteile genügt ein feuchtes Tuch, evtl. mit Seifenwasser. Sämtliche scheuernden und lösenden Reinigungsmittel sind zu vermeiden.



Legende zu Abb. 16

- 1 Rauchgaszüge
- 2 Reinigungsbürste
- 3 Strömungssicherung
- 4 Kesselabdeckplatte
- 5 Entlüftungen
- 6 Sicherheitsventil
- 7 Brennerkonsole
- 8 Flammenwächter (Ionisations-Elektrode)
- 9 Anschlußverschraubung
- 10 Gasregelblock
- 11 Zünderlektrode
- 12 Halteplatte
- 13 Gas-Verteilerrohr
- 14 Hauptbrennerdüsen
- 15 Dichtringe
- 16 Kesselblock
- 17 Rückwandblech
- 18 Bodenblech
- 19 Ausdehnungsgefäß

## 10.1 Überprüfung der Abgasanlage

Die Überprüfung der Abgasanlage auf einwandfreie Abgasführung muß unter folgenden Betriebsbedingungen durchgeführt werden:

- Fenster und Türen im Aufstellungsraum müssen geschlossen sein.
- Die vorgeschriebenen Lüftungseinrichtungen dürfen nicht geschlossen, verstellt oder verengt werden.
- Der empfohlene Schornsteinzug<sup>1)</sup> sollte mindestens 0,05 mbar und darf maximal 0,1 mbar betragen.
- Bei einem Schornsteinzug über 0,1 mbar sollte mit dem Bezirks-Schornsteinfegermeister Rücksprache zwecks Abhilfemaßnahmen (z. B. Einbau eines Zugbegrenzers) genommen werden.

Die Abgasverlustmessung nach BImSchV sollte ebenfalls unter den vorgenannten Betriebsbedingungen durchgeführt werden.

<sup>1)</sup> Der untere Wert soll wegen der einwandfreien Abgasführung nicht unterschritten werden und der obere Wert zur Erzielung eines guten Wirkungsgrades nicht überschritten werden.

Je niedriger der Schornsteinzug (im zulässigen Bereich), desto besser ist der feuerungstechnische Wirkungsgrad der Gasfeuerstätte.

## 11 Werksgarantie

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie zu den in der Bedienungsanleitung genannten Bedingungen ein.

Garantiarbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

**Tafel 1**  
**Wasserchemische Richtwerte**  
**für Heizungsanlagen mit direkt**  
**befeuerten Heißwassererzeugern**

VdTÜV-Merkblatt  
 Technische Chemie 1466 / 09.87

		Wasser für Erst- und Teilfüllung (> 25% Netzvolumen)		Ergänzungswasser		Umwälzwasser (Rücklauf)	
		salzarm	salzhaltig	salzarm	salzhaltig	salzarm	salzhaltig
Allg. Anforderungen	—			Farblos, klar, ohne Sedimente			
pH-Wert bei 25°C	—	> 7-9,5	> 7-9,5	8-10,5	8,5-11,5	9-10,5	9,5-11,5
KS 4,3	nmoll/l	< -0,5	< 6-	—	< 10	—	—
KS 8,2	nmoll/l	—	—	< 0-3	0,05-6,0	0,02-0,5	0,5-6,0
El. Leitfähigkeit bei 25°C	µS/cm	< 20	< 800	< 50	< 2000	< 100	< 2000
Erdalkalien (Ca + Mg)	nmoll/l	< 0,01	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02
Sauerstoff (O <sub>2</sub> )	mg/l	—	—	< 2	< 2	< 0,05	< 0,02
Phosphat (PO <sub>4</sub> )	mg/l	—	—	—	—	< 10	< 20
Bei Einsatz von Sauerstoffbindemitteln:							
Hydrazin (N <sub>2</sub> H <sub>4</sub> )	mg/l	—	—	—	—	0,2-2	0,5-5
Natriumsulfit (Na <sub>2</sub> SO <sub>3</sub> )	mg/l	—	—	—	—	—	10-30

## 12 Technische Daten

Diese Geräte entsprechen den Anforderungen des Energieeinsparungsgesetzes (EnEG)

- \* S = Stadtgas
- H, L = Erdgas
- PB = Flüssiggas

\*\* Bei Anlagen mit größerem Wasserinhalt muß ein zusätzliches Ausdehnungsgefäß vorgesehen werden.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Installationsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.



# Vaillant

Joh. Vaillant GmbH u. Co.  
Berghauser Straße 40  
Postfach 10 10 61  
D-5630 Remscheid 1

Telefon (0 21 91) 18-0  
Telex 8 513-879

Telegramme: vaillant remscheid

0291 Mü

Änderungen vorbehalten

Printed in Germany · Imprimé en Allemagne

Kesseltyp	VKU	11/1	17/1X	23/1X	E
Größte Wärmebelastung (bez. auf H <sub>u,n</sub> )		11,9	18,3	24,7	kW
Kleinste Wärmebelastung (bez. auf H <sub>u,n</sub> )		9,9	13,4	20,0	kW
Nennwärmeleistungsbereich		8,8-10,6	12,0-16,4	18,0-22,2	kW
Anschlußwerte					
Stadtgas	H <sub>uB</sub> = 4,0 kWh/m <sup>3</sup>	3,0	4,6	6,2	m <sup>3</sup> /h
Mischgas	H <sub>uB</sub> = 6,3 kWh/m <sup>3</sup>	1,9	2,9	3,9	m <sup>3</sup> /h
Erdgas L	H <sub>uB</sub> = 7,6 kWh/m <sup>3</sup>	1,6	2,4	3,3	m <sup>3</sup> /h
Erdgas H	H <sub>uB</sub> = 10,5 kWh/m <sup>3</sup>	1,1	1,7	2,4	m <sup>3</sup> /h
Flüssiggas	H <sub>uB</sub> = 12,8 kWh/kg	0,9	1,4	1,9	kg/h
Erforderlicher Gasdruck vor dem Kessel	Stadtgas Mischgase Erdgas Flüssiggas		8,0 8,0 20,0 50,0		mbar
Düsenzahl		1	2	3	Stück
zul. Betriebsüberdruck		4			bar
Membranausdehnungsgefäß	Inhalt Vordruck	7,5 0,5	15 0,75	15 0,75	l bar
geeignet für geschl. Heizungsanlagen bis zu einem max. Wasserinhalt** bei 90/70°C Anlagen von					
		130	260	260	l
einstellbare Vorlauftemperatur		75 (90)			°C
zul. Vorlauftemperatur		120			°C
Elektroanschluß		220/50			V/Hz
Leistungsaufnahme		(Max. mit Pumpe) 120			W
Eingebaute Sicherung		(träge) 2			A
Hauptmaße	Breite Höhe Tiefe	445 850 600	510 850 600	575 850 600	mm
Kesseleigengewicht	ca.	96	114	128	kg
Wasserinhalt	ca.	6	7	8	
Gesamtgewicht	ca.	102	121	136	
Abgasanschluß		110	110	130	∅ mm
Gasanschluß*	S, H, L, PB	Rp 3/4	Rp 3/4	Rp 3/4	
Heizungsvorlauf/-rücklauf		R1/Rp 1	R1/Rp 1	R1/Rp 1	